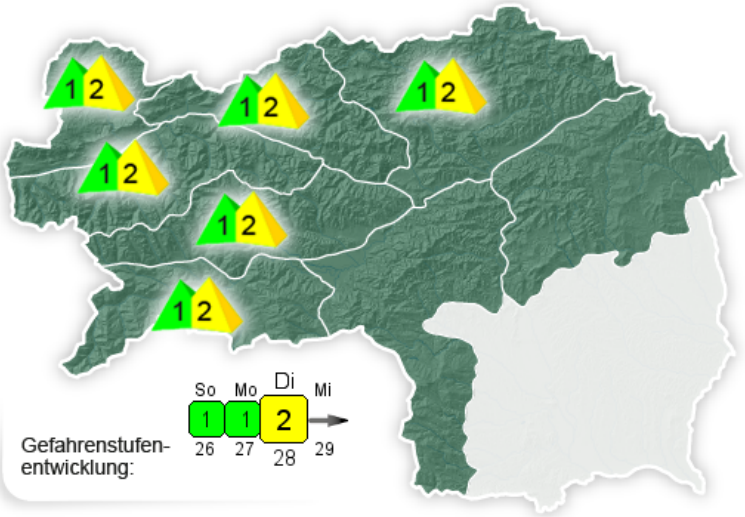
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Dienstag, den 28.03.2017**
(herausgegeben: Montag, 27.03.2017, 17:20 Uhr)



	Vormittags	Nachmittags
WAS? sind die Hauptprobleme	günstige Situation	Nassschnee
WO? liegen diese Probleme	✓	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	✓	Lawinen lösen sich spontan
WARUM? bestehen die Probleme	✓	Schwachschicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/ druchnässt

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Klassische Frühjahrssituation: Tagesgang der Lawinengefahr aufgrund des ansteigenden Nassschneeproblems.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr unterliegt einem Tagesgang. In der Früh herrschen noch günstige Tourenbedingungen, doch bereits im Laufe des Vormittags rückt das Nassschneeproblem in den Vordergrund. Durch die Einstrahlung und milden Temperaturen wird die Schneedecke in den Expositionen Ost über Süd bis West instabil und es können sich vereinzelt kleine Lockerschneelawinen lösen. An Kämmen und Graten können Wechten spontan brechen! In den Nordsektoren über 2200 m Seehöhe existiert aufgrund der Kältereserven immer noch ein Altschneeproblem. Dort kann in extrem steilem Gelände eine Schneebrettauslösung nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Ausstrahlungsbedingt gewinnt die Schneedecke in der Nacht wieder an Festigkeit. Aufgrund der milden Temperaturen tagsüber wird sie aber schnell wieder weich und die oberen Schichten zuerst firnig, dann sulzig und tief. Der Harschdeckel darunter ist zumeist nicht tragfähig. In den Nordsektoren über 2200 m existiert weiterhin eine Abfolge von Schmelzkrusten und weichen Schichten, bestehend aus großen aufgebauten Kristallen, die als Schwachschichten dienen können. Sonnseitig schreitet die Durchfeuchtung der Schneedecke in allen Höhenlagen schnell voran. Unter der Baumgrenze ist kaum noch Schnee vorhanden.

Wetter

Hoch Ludwiga sorgt im gesamten Ostalpenraum für durchgehend sonniges und mildes Bergwetter. Nach einer überwiegend klaren und wieder etwas milderen Nacht werden am Dienstag in 2000 m zu Mittag Temperaturwerte um +5 Grad erreicht, in 1500 m werden stellenweise zweistellige Plusgrade erwartet. Dazu ist es auch auf den Gipfeln überwiegend windschwach.

Tendenz

Am Mittwoch sorgt eine schwache Störungszone speziell am Nachmittag für eine leichte Bewölkungszunahme und eine geringe Temperaturabnahme. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang